

KNOTENPUNKT FÜR SCHLEIFEN



19 ZOLL BREIT UND EIERSCHALENFARBEN, DAS SIEHT NACH MEDIZINISCHER TECHNIK AUS. WENN MAN GEHÄSSIG SEIN WILL, IST DIESER OBERHEIM GEWISSERMASSEN EIN THERAPIEGERÄT FÜR EGOZENTRISCHE PAPPENHEIMER, DIE MIT IHRER E-GITARRE AM LIEBSTEN GANZ ALLEIN SPIELEN WOLLEN: EIN RIFF AUFZEICHNEN UND DAZU NOCH'N SOLO DRAUFLEGEN USW. ABER SEHEN WIR'S ANDERS HERUM: IM GRUNDE GENOMMEN SIND DOCH EIERSCHALEN EIGENTLICH OBERHEIMFARBEN.

Beim Oberheim Echoplex Digital Pro handelt es sich um einen sogenannten Realtime-Sampler. In Echtzeit ("Realtime") sampeln hat nichts mit Drumgrooves und Streichern von der CD zu tun, die man mit dem Keyboard oder dem Sequenzer abfährt. Ein Real-

time-Sampler ist vielmehr eine Spielart des Digitaldelays. Während das Digitaldelay allerlei Echos und Chorus-Effekte produziert, kann man mit dem Realtime-Sampler bestimmte, kurze Passagen des Instrumentalspiels aufzeichnen und wie eine Bandschleife ("Loop") wiederholt laufen lassen, wozu man wiederum spielen kann. Im Zusammenspiel mit der Gitarre heißt das: Der Gitarrist spielt ein schönes Riff, über das man schön improvisieren kann, und drückt dabei den Aufnahmeknopf. Sobald das Riff vorbei ist, läßt er auf der Zählzeit den Aufnahmeknopf los, woraufhin der Realtime-Sampler das Riff endlos wiederholt. Darüber kann der Gitarrist dann solieren oder zusätzliche Overdubs aufnehmen.

In dem Zusammenhang wird klar, daß man auf die Pedal-Leiste "EFC-7" nicht verzichten kann, denn man hat ja nur zwei Hände. Dieser Foot Controller ist übrigens (in Deutschland) im Preis mit drin. Die meisten Bedienungselemente des Oberheim Echoplex liegen hier als Pedal-Taster vor. Die einzelnen Taster der EFC-7 sind leider ziemlich klein und wackelig. Deshalb traut man sich nicht, etwas heftiger zuzutreten, weil das Ganze so aussieht, als gingen die Knöpfe davon kaputt.

Basisfunktionen

Mit "Record" zeichnet man die sogenannte "Loop", also die schleifenförmig wiederholte Aufnahme, auf, und zwar solange

man die Record-Taste gedrückt hält. Unmittelbar nach dem Loslassen von "Record" beginnt die Wiedergabe, die endlos erfolgt, sofern der Regler "Feedback" voll aufgedreht ist. Mit "Mute" wird die Wiedergabe stummgeschaltet, aber nicht gelöscht. Im Hintergrund läuft die Loop stumm weiter. Erneutes Drücken von "Mute" startet wahlweise die Loop von vorne oder ganz einfach dort, wo sie gerade ist.

"Overdub" ist eine Aufnahmefunktion, mit der man zur bestehenden Loop-Aufnahme eine weitere Aufnahme hinzufügt. Die Länge der Schleife bleibt dabei erhalten. "Multiplay" funktioniert ähnlich, bloß daß das Overdub, also die zusätzliche Aufnahme, jetzt die Länge bestimmt. Dabei wird die ursprüngliche Aufnahme gegebenenfalls mehrfach hintereinander kopiert.

Es erfordert eine gewisse Übung, die Multiplay-Taste so genau loszulassen, daß der Rhythmus nicht in ein krummes Maß unterteilt wird. Wer mit menschlichen Mitmusikern spielt, muß sich jedenfalls darauf verlassen können, daß diese dem Timing des Echoplex folgen können. Deshalb

kann man sich auch für eine "quantisierte Multiplikation" entscheiden, bei der eine bestimmte Anzahl von Kopien hergestellt wird. Überdies kann die Länge der Samples auch via MIDI definiert werden. Bei sequenzergestützter Live-Musik gibt es also keine Probleme. Zu guter Letzt können nachträglich einzelne Zyklen der Schleife entfernt oder hinzugefügt werden.

"Undo" kann die einzelnen Overdub-Schichten löschen, und zwar solange der Speicher reicht. Wenn der Speicher voll ist, lassen sich die ursprünglichen Loops mit Undo nicht mehr restaurieren.

Speicher

Der Oberheim Echoplex Digital Pro kann maximal neun Schleifen im Gedächtnis behalten. Begrenzt wird die Länge aller Samples naturgemäß durch die Größe des Speichers, die ab Werk 1 Megabyte beträgt: das entspricht einer Dauer von 12,5 Sekunden. Man kann den Speicher durch maximal vier SIMMs von 256 KiloByte, 1 oder 4 Megabyte aufrüsten. Dabei müssen die internen 256-Kilobyte-SIMMs ent-

Ein Test
von
Jan-Friedrich Conrad

OBERHEIM ECHOPLEX DIGITAL PRO REALTIME-SAMPLER

fernt werden, so daß das Limit bei 16 Megabytes beziehungsweise 198 Sekunden Mono-Sampling liegt. Laut Anleitung können alle 30-poligen SIMMs für Mac und PCs verwendet werden, deren Zugriffszeit 120 Nanosekunden oder weniger beträgt.

Die verschiedenen Loops lassen sich kopieren, ineinander kopieren (insertieren) und schneiden. Beim Insertieren darf der Anwender auch ein Rückwärts-Abspielen wählen ("Reverse") oder die Länge des ursprünglichen Loops erhalten, wobei Teile der alten Loop verschwinden ("Replace").

Anschlüsse

Die Signalverarbeitung erfolgt mono.

Zwei Echoplexe können aber miteinander verquickt und gemeinsam bedient werden. Dazu hat das Gerät auf der Rückseite eine "Brother" genannte Buchse, deren Name wohlthuend vom unzeitgemäßen "Master" und "Slave" abrückt. Für die Synchronisation auf analoger Ebene gibt es noch eine zweite Buchse, außerdem die üblichen drei MIDI-Buchsen. Für den Anschluß des Echoplex-Pedals liegt eine weitere Buchse vor. Die Verbindung erfolgt mit einem gewöhnlichen Gitarrenkabel. Alternativ kann man an eine andere Buchse auch nur ein einfaches Pedal für die Overdub-Funktion anschließen.

An die "Feedback"-Buchse wird ein passives Volume-Pedal angeschlossen, das die Rückkopplung, also die Anzahl der Echos im Echobetrieb, regelt. Beim Ein- und Ausgang han-

delt es sich um asymmetrisch beschaltete Klinken. Der Eingang ist so ausgelegt, daß außer Line-Pegel auch Gitarren und Mikrophone mit hoher Impedanz direkt angeschlossen werden können. Sehr angenehm: Das Netzteil ist integriert und die Verarbeitungsqualität des Geräts ist außerordentlich solide.



Vielseitig: Buchsen für MIDI oder analoge Synchronisation, Anschlüsse für Pedale oder ein zweites Echoplex sowie natürlich Audio In und Out

Farbenlehre

Die vier gut ablesbaren Drehknöpfe für die Aussteuerung ("Input", "Output"), das Mischungsverhältnis zwischen Sampler und trockenem, am Eingang angeschlossenen Instrument ("Mix") sowie der Regler für die Rückkopplung (Anzahl der Echo-Wiederholungen) sind auch auf der Bühne leicht zu begreifen. Die Aussteuerungsanzeige, bestehend aus einer dreifarbigem LED, fällt hingegen etwas zu spartanisch aus. Sie leuchtet zwar hell, ist aber zu ungenau und auf der Bühne nicht zuverlässig abzulesen.

Funktionell hingegen ist das LED-Display. In Verbindung mit den Tasten, den LEDs und der Beschriftung auf der rechten Seite ist der Anzeige-Komfort gar nicht übel. Mit einem durchschnittlichen 2x16-Zeichen-LC-Display erginge es einem auch nicht besser.

Die Funktionen werden mit der Tasten-Matrix auf der rechten Seite des Echoplex aufgerufen. Die Taste "Parameters" schaltet durch die vier Parameter-Gruppen "Loops", "MIDI", "Keys" und "Timing". Vier Leuchtdioden neben jeder dieser Parameter-Gruppen-Bezeichnungen zeigen an, welche Funktion die sieben horizontal angeordneten Tasten besitzen. Diese sind auch mit LEDs versehen, so daß man sich anhand der Beschriftung gut zurechtfindet. Allerdings leuchten von diesen LEDs zum Teil mehrere zugleich, und zwar in verschiedenen Farben mit unterschiedlicher Bedeutung.

MIDI

Über die MIDI-Schnittstelle können Samples (Loops) verlustfrei in Form von MIDI-Sample-Dumps zwischen Samplern und dem Echoplex ausgetauscht werden. Die sehr gebildete MIDI-Implementation weiß sogar mit Handshake-Kommunikation und Dump Requests etwas anzufangen - alles sehr elegant. Denkbar ist sogar eine Speicherung der Loop-Daten mit einem Sequenzer, der eine ausreichende Speicherkapazität besitzt. Mit dem Sequenzersong können dann auch die Audiosamples abgelegt

werden - Harddiskrecording auf einfachstem Niveau, aber immerhin.

Der MIDI Sample Dump Standard ist zwar langsam, für die hier zu erwartenden Datenmengen aber geeignet. MIDI-Notenbefehle können Anfang und Ende der Loops triggern, so daß im Verbund mit dem Sequenzer das Timing perfekt stimmt. Die Wiedergabe der verschiedenen Loops erfolgt durch verschiedene MIDI-Noten. Außerdem kann der Anwender das Timing der Loops auch durch MIDI Clock-Signale bestimmen lassen, die von einem Rhythmusgerät oder einem Sequenzer gesendet werden.

Ausgangs- und Rückkopplungspegel können durch MIDI-Controller gesteuert werden. Überdies lassen sich alle Bedienungsschritte an den Tastern der Vorderseite auch durch MIDI-Noten- und -Controllerbefehle ersetzen. Außerdem kann für eine mehrkanalige Sample-Bearbeitung ein Echoplex mehrere andere Echoplexe steuern. Wer diese Funktionen ausnutzen möchte, kommt um ein ausführliches Studium der Bedienungsanleitung allerdings nicht herum. Die gute MIDI-Ausstattung eröffnet Perspektiven für den Live-Elektronik-Einsatz, die die Phantasie des Musikers herausfordern.

Fazit

Der Oberheim Echoplex Digital Pro ist ein Teil für sehr spezielle Anwendungen. Außer für Hendrix- und Doorslänger ist es insbesondere für DJ-Musik und andere in Echtzeit dargebotene Live-Elektronik interessant. Wegen seiner guten Klangqualität ist es auch für Gesang geeignet. Eine mögliche Anwendung wäre der Einsatz als Gesangssampler bei Dancefloor-Musik, wobei eine Rhythmusmaschine die Länge der Samples exakt per MIDI-Clock vorgibt und die verschiedenen Loops durch eine MIDI-Tastatur getriggert werden. Ein anderer Verwendungszweck wäre der Einsatz als Luxus-Echogerät in der Gitarrenanlage, das den Gitarristen auch einmal mit einem Groove begleiten kann. Die Gestaltung und die Verarbeitung ist für den Bühneneinsatz prädestiniert, und die MIDI-Implementation empfiehlt das Gerät auch fürs Studio.

Preis:

Echoplex Digital Pro
inkl. EFC-7 Foot Controller: 1490,- DM

Tradition und Fortschritt

Jimi Hendrix und die Doors hatten bereits den analogen Vorläufer des Oberheim Echoplex Digital Pro. Das Gerät arbeitete mit Bandschleifen und hieß Maestro Echoplex. Heute macht man das natürlich alles digital und versieht das Ganze mit einer MIDI-Schnittstelle, die das rhythmische Zusammenspiel mit dem Drumcomputer ermöglicht.

TECHNISCHE DATEN

Prinzip:	Realtime-Sampler mit umfangreicher MIDI-Implementation
Signalverarbeitung:	mono
Speicher:	1 MB (= 12,5s), erweiterbar auf bis zu 16 MB (= 198s)
Schleifen:	bis zu 9
Besonderheiten:	umfangreiche MIDI-Fähigkeiten, mehrere Echoplex-Einheiten kombinierbar

PLUS

+ MIDI-IMPLEMENTATION
+ KLANGQUALITÄT
+ VERARBEITUNG

MINUS

- MONO-SIGNALVERARBEITUNG
- PEDAL-TASTER WABELIG (EFC-7)